

Lockere Strenge und freundschaftlicher Teamgeist

Konzert Der renommierte Hohner-Akkordeonklub entführte vor dem Kirchentellinsfurter Rathaus in klassische und populäre Gefilde.

Kirchentellinsfurt. Am Sonntagabend spielte der Reutlinger Hohner Handharmonika- und Akkordeonklub unter der Überschrift „Akkordeon Grenzenlos“ auf dem Rathausplatz, Veranstalter war der neue Verein „Kultur im Schloss“. Die 30 Musikerinnen und Musiker waren bester Laune – und ernst bei der Sache. Das Programm, das Dirigent Horst Amann zusammengestellt hatte, reichte über die „Klassiker“ Bach, Piazzolla und Schostakowitsch bis in die Filmmusiken von James Bond und Dirty Dancing.

Wer an virtuose Straßenmusiker denkt, mag sich an die Eigenschaften des Instruments erinnern. Es verfügt über verschiedene Klangfarbenregister und den Tonumfang eines Orchesters, der hier mit dem Dirigenten einvernehmlich arrangiert wird. Ergänzend standen ein Drum-Set, zwei Pauken und ein Keyboard zur Seite.

Das Orchester, das schon verschiedentlich erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen hatte, gefiel durch eine lockere Strenge und freundschaftlichen Teamgeist, reagierte exakt und konnte sowohl in sinnlichen Melodien schweben als auch homogen Lautstärke oder Tempo verändern. Das zeigte sich schon in Bachs Präludium und Fuge in g-moll. Dirigent Amann war immer Teil des Orchesters, was ein dichtes Musizieren ermöglichte,

selbst wenn er, wie bei Gerardo Matos Rodriguez' Urtango „La Comparsita“, selbst in die Tasten und Knöpfe griff und seinen Musikern den Rücken zuwandte.

Bei Paul Kühmstedt lernte man mit „Marsch, Vieille chanson und Burleske“ drei Impressionen eines unbekannteren Komponisten kennen, die als Wertungsstücke bei Wettbewerben gelten. Anhaltende Paukenwirbel bereiteten den Boden für vertrackte Rhythmen und überraschende Transpositionen.

Flüssig und lebendiger dagegen wieder „Ortono Porteno“ (Sommer in Porteno) von Astor Piazzolla, dem Urvater des jazzigen Tangos. Walzer Nummer 2, ebenfalls ein Ohrwurm, diesmal von Schostakowitsch, dem berühmten Komponisten, der von seiner Regierung ständig schikaniert wurde, zeigte die Wendigkeit des Instruments. Bei James Bonds „Concert-Suite“ wurden die Bösewichte und Superhelden der verschiedenen Filme fast so sichtbar wie Johnny und Peggy in Jürgen Schmieders „The Time Of My Life“ aus „Dirty Dancing“.

Das zahlreich zusammengewinkelte Publikum hatte sichtliches Vergnügen an der abwechslungsreichen Soirée und bekam nach reichhaltigem Beifall „Leichtes Blut“ von Johann Strauß als Zugabe auf den Weg. *Hans-Jörg Lund*



Ein virtuoses Akkordeon-Open-Air-Konzert auf dem Kirchentellinsfurter Rathausplatz.

Bild: Anne Faden